

# Fachkunde Güterkraftverkehr

Prüfungstest



## **Einführung**

Der Marktzugang zum Beruf des Güterkraftverkehrsunternehmers wird EU-weit einheitlich geregelt. Eine der Voraussetzungen, die Sie erbringen müssen, ist die fachliche Eignung. Dies gilt für den Fuhrunternehmer genauso wie für den Verkehrsleiter, der seit Dezember 2011 benannt werden kann. Die Inhalte, also über welche Kenntnisse Sie verfügen müssen, sowie der Prüfungsablauf und die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses werden in der Berufszugangsverordnung geregelt und festgelegt.

Die fachliche Eignung wird unter anderem durch eine Prüfung vor der IHK nachgewiesen.

Laut Prüfungsordnung der Berufszugangsverordnung wird Ihr Wissen in den nachfolgenden Themenbereichen geprüft:

- Recht,
- kaufmännische und finanzielle Verwaltung eines Betriebes,
- technische Normen und technischer Betrieb,
- Verkehrssicherheit,
- grenzüberschreitender Güterkraftverkehr.

Die Lösungsvorschläge der Übungstests sollten wie folgt gehandhabt werden:

- Die schriftlichen Antworten sollen dem Sinn nach übereinstimmen. Entscheidend ist, ob die Antwort erkennen lässt, dass das Thema begriffen wurde. Wenn die Aufgabe verlangt, dass eine Anzahl von Begriffen genannt werden soll, genügt die Nennung.
   In unseren Lösungen werden zum Teil mehr Lösungsvorschläge gemacht als verlangt. Jede richtige
  - In unseren Lösungen werden zum Teil mehr Lösungsvorschläge gemacht als verlangt. Jede richtige Antwort wird bewertet. Wird eine Erklärung verlangt, müssen Sätze gebildet werden, die den Sachverhalt erläutern.
- Bei Kalkulationsaufgaben ist bei jeder Zeile in der Lösung die für diese Rechnung vorgegebene Punktzahl angegeben. Es wird also nicht nur das Endergebnis bewertet, sondern auch bewertet, ob die Aufgabe verstanden und sinnvoll gelöst wurde.

Mit den nachfolgenden Übungstests können und wollen wir keine Prüfung wiederholen oder Prüfungsaufgaben veröffentlichen.

Dies wäre auch nicht möglich, da in jeder Prüfung andere Aufgaben gestellt werden.

Die Übungen sind aber so realitätsbezogen, dass Sie unter sehr prüfungsnahen Bedingungen Ihren Wissensstand überprüfen und sich mit dem Prüfungsverfahren vertraut machen können.

Die Tests ersetzen auch nicht die intensive Vorbereitung. Prüfungen hängen von vielen Faktoren ab: Der wichtigste ist, dass man sich das nötige Wissen aneignet. Dies geht nicht durch Tests, sondern nur durch Lernen.

#### Gliederung der Prüfung in Sachgebiete und Punkteanteil

		Fachkundeprüfung		
Sachgebiet	Prozentuale Gewichtung Sachgebiete (Richtwert)	Schriftliche Fragen	Fallstudien/ Übungen	Mündliche Prüfung
1. Recht	20 %	24	21	15
2. Kaufmännische und finanzielle Verwaltung	40 %	48	42	30
3. Technische Normen und technischer Betrieb	15 %	18	16	11
4. Verkehrssicherheit	15 %	18	16	11
5. Grenzüberschreitender Verkehr	10 %	12	10	8
Punktzahl der Teilgebiete		120 Punkte	105 Punkte	75 Punkte
Gesamtpunktezahl		300 Punkte		
%-Anteil an der Gesamtprüfung		40 %	35 %	25 %
Prüfungsdauer		2 Stunden	2 Stunden	½ Stunde
Erforderliche Mindestpunktzahl in jeder Teilprüfung (> 50 %) (§ 5 Abs. 4 GBZugV)		> 60 Punkte (> 50 % v. 120 P.)	> 52,5 Punkte (> 50 % v. 105 P.)	37,5 Punkte (> 50 % v. 75 P.)
Gesamt-Bestehens- bzw. Befreiungsgrenze: > 60 % der Gesamtpunktezahl (§ 5 Abs. 4 und 5 GBZugV)			180 Punkte	

Den besten Lernerfolg erzielen Sie mit einem Vorbereitungslehrgang und mit Hilfe von Lehr- und Fachbüchern.

Der Verlag Heinrich Vogel bietet Ihnen auch hierfür geeignete Werke an, z. B.

- Lehrbuch zu diesem Prüfungsbuch: Fachkunde Güterkraftverkehr Bestell-Nr. 26001
- Kostenrechnung: Betriebliches Rechnungswesen Güter- und Personenbeförderung Bestell-Nr. 26027
- Zusatzwissen: Haftung und Versicherung Bestell-Nr. 26013, Transportunternehmen zuverlässig führen Bestell-Nr. 26080

#### Viel Erfolg bei Ihrer Arbeit!

# Inhaltsverzeichnis

1	Übungstest 1	1
1.1	Übungstest 1 (Fragen)	2
1.2	Übungstest 1 (Fallstudien)	12
2	Übungstest 2	21
2.1	Übungstest 2 (Fragen)	22
2.2	Übungstest 2 (Fallstudien)	32
3	Übungstest 3	39
3.1	Übungstest 3 (Fragen)	40
3.2	Übungstest 3 (Fallstudien)	49
4	Lösungen 1	57
4.1	Lösungen 1 (Fragen)	58
4.2	Lösungen 1 (Fallstudien)	62
5	Lösungen 2	67
5.1	Lösungen 2 (Fragen)	68
5.2	Lösungen 2 (Fallstudien)	72
5	Lösungen 3	77
5.1	Lösungen 3 (Fragen)	78
5.2	Lösungen 3 (Fallstudien)	81

## 1.1 Übungstest 1 (Fragen)

0	1.		
		In welchem Zeitraum verjähren im Güterkraftverkehr Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag nach dem	
		HGB? Wann beginnt die Verjährung?	
	a)		
			_ (1)
	1. \		(1)
	b)		_
			_
			(1)
8		Was versteht man unter einem erlaubnispflichtigen Güterkraftverkehr nach dem Güterkraftverkehrsgesetz üKG)?	
			_
			_
			(3)
3	Gü	Die Genehmigungsbehörde kann beim Eintritt bestimmter Tatsachen die Erlaubnis für den gewerblichen Iterkraftverkehr widerrufen.	
	Be	schreiben Sie drei Beispiele, die einen Widerruf rechtfertigen.	
			_
			— (3)
			(3)
8	4.		
	a)	Nennen Sie zwei Verzeichnisse, in denen gewerberechtliche Verstöße im Güterverkehr registriert werden. Schreiben Sie zwei Beispiele für Eintragungen auf, die in solchen Registern geführt werden!	
			_
	b)		(2)
	,		
			_ (2)
8	5.\	Nelches Gesetz regelt die Haftung des Frachtführers im nationalen gewerblichen Güterkraftverkehr?	
			_
			(1)

1

8	6. a) Wie viele Stunden darf die werktägliche Arbeitszeit von Büroangestellten nach dem Arbeitszeitgesetz im	
	Regelfall höchstens betragen?	
	b) Auf wie viele Stunden kann sie verlängert werden?	
	c) Wenn die Arbeitszeit verlängert wurde, muss dies ausgeglichen werden. Welche Ausgleichspflicht sieht das Arbeitszeitgesetz vor?	5
	a)	
		— (1)
	b)	
		(1)
	c)	_
		— (1)
8	7. Der Anspruch auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall besteht	
	a)   Zeitlich begrenzt.	
	b)   Bettlich unbegrenzt.	
	c)   Ausschließlich dann, wenn eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorgelegt wird.  d)   Ausschließlich dann, wenn eine private Krankenversicherung besteht.	
	a) — Ausschließlich dann, wenn eine private Krankenversicherung besteht.	(1)
8	8. Innerhalb welchen Zeitraumes muss ein Vermögensschaden aus einer Lieferfristüberschreitung angezeigt werden?	
		— (2)
2	9. Erläutern Sie den Begriff "Zahllast" im Zusammenhang mit dem Vorsteuerabzug!	
		(2)
8	10. Nennen Sie die Länge der Ruhepausen, die Sie Ihren Arbeitnehmern nach dem Arbeitszeitgesetz mindestens gewähren müssen!	
	a) Bei einer Arbeitszeit von 8 Stunden	
	b) Bei einer Arbeitszeit von 9 Stunden	
	a)	_
		(1)
	b)	— (1)
		٠.,

## 2.1 Übungstest 2 (Fragen)

8	1. Die Erlaubnis für den gewerblichen Güterkraftverkehr wird heute erstmalig erteilt. Für welchen Zeitraum gi diese	ilt
	a) bei Neuerteilung?	
	b) bei Wiedererteilung?	
	a)	
		(1)
	b)	
		(1)
3	2. Welche Verkehrsarten unterscheidet und regelt das Güterkraftverkehrsgesetz?	
		— (1)
3	3. Nennen Sie die wesentliche Funktion eines Frachtbriefes nach Handelsgesetzbuch (HGB).	
		— (1)
3	<ul> <li>4. Welche Person darf ein Güterkraftverkehrsunternehmen – unter bestimmten Voraussetzungen – vorläufig weiterführen, wenn der Unternehmer verstirbt?</li> <li>a) □ Nachlassverwalter</li> <li>b) □ Aufsichtsbeamter der Genehmigungsbehörde</li> <li>c) □ Mitarbeiter des zuständigen Ordnungsamtes am Betriebssitz</li> <li>d) □ Leiter des Rechnungswesens im Unternehmen</li> </ul>	
<b>3</b>	5. In welchem Fall kann der Frachtführer einen Anspruch auf Standgeld geltend machen?	(1)
		— (2)
?	<ul> <li>6. Welche Erlaubnis/Genehmigung benötigen Sie zum genehmigungspflichtigen Gütertransport von</li> <li>a) Stückgut von Stuttgart nach Cottbus?</li> <li>b) Maschinen von Berlin nach Minsk (Weißrussland)?</li> <li>c) Schüttgut von Frankfurt/Oder nach Kopenhagen (Dänemark)?</li> <li>a)</li> </ul>	
	a)	— (1)
	b)	— (1)
	c)	
		(1)

45 3

29. Wodurch kann die Wirtschaftlichkeit des Fuhrparks gesteigert werden? Nennen Sie zwei Möglichkeit		
		(-
30. Nennen Sie drei Versicherungen, die für Ihren Güterkraftverkehrsbetri	eb vorgeschrieben	sind.
		(3
31. Nennen Sie neben dem Unterlegkeil drei weitere Ausrüstungsgegenst mehr als 3,5 t zul. Gesamtmasse zum Einsatz bei einem Unfall oder Zwisch		_
		(2
funktionen aufweist? Nennen Sie vier Nachweismöglichkeiten.		
		(.
33. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig bzw. falsch?		
	Richtig	Falsch
<ul> <li>a) Der Fahrer ist auch dann für die Betriebssicherheit verantwortlich, wenn er das Fahrzeug von einem anderen Fahrzeugführer übernimmt.</li> </ul>		
b) Die Betriebssicherheit eines Lkw setzt voraus, dass das Fahrzeug die Ladung unter norma-		
len Umständen gefahrlos befördern kann.		
c) Da der Absender nach HGB im Rahmen eines Frachtvertrages für die beförderungssichere Verladung von Ladungsgut verantwortlich ist, entfällt die Verantwortlichkeit des Fahrers für die verkehrssichere Verladung nach dem Straßenverkehrsrecht.		
c) Da der Absender nach HGB im Rahmen eines Frachtvertrages für die beförderungssichere Verladung von Ladungsgut verantwortlich ist, entfällt die Verantwortlichkeit des Fahrers für		

# 49 3

### 3.2 Übungstest 3 (Fallstudien)

Sie sind Inhaber eines Transportunternehmens und haben sich auf den Transport von Getränken (Palettenware) – überwiegend Wein und Sekt – spezialisiert. Die Transporte werden zu Großmärkten innerhalb Deutschlands und Italiens durchgeführt.

Der Absender hat Ihnen die Be- und Entladung der Fahrzeuge vertraglich übertragen. Sie haben 25 vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter.

	Ihr Auftraggeber überprüft routinemäßig, ob die von ihm eingesetzten Frachtführer über alle erforderlichen okumente (Genehmigungen, Erlaubnisse, Lizenzen etc.) verfügen.
W	elche Genehmigung müssen Sie ihm für den Transport nach Italien vorlegen können?
	(1)
Pa La a) b) c)	Außerdem will Ihr Auftraggeber sichergehen, dass seine Ware ordnungsgemäß transportiert wird und die aletten gegen Rutschen sowie Kippen gesichert sind. Daher möchte er von Ihnen einige Informationen zur adungssicherung haben.  Erläutern Sie in diesem Zusammenhang den Begriff "formschlüssige Ladungssicherung".  Nennen Sie hierzu drei Beispiele!  Neben der formschlüssigen Sicherung gibt es die sog. "kraftschlüssige Ladungssicherung". Erläutern Sie zwei Möglichkeiten der kraftschlüssigen Ladungssicherung!  Weiterhin möchte Ihr Auftraggeber wissen, in welcher Empfehlung "die in der Praxis anerkannten Beladungsregeln des Speditions- und Fuhrbetriebs" enthalten sind.
a)	
b	
c)	(3)
	(2)
d	